

271 800 Anrufe in einem Jahr

cla. Die so genannte Nummer gegen Kummer ist aus einem Zusammenschluss unabhängiger Kindersorgentelefone entstanden. Mittlerweile besteht das Netz der Kinder- und Jugendtelefone (KJT) aus 95 Standorten in ganz Deutschland.

In Wiesbaden wird das KJT von einem gemeinnützigen Verein getragen, der telefonische Beratungszeiten von Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr garantiert. Als Zusatzangebot beraten samstags zur gleichen Zeit Jugendliche andere Jugendliche.

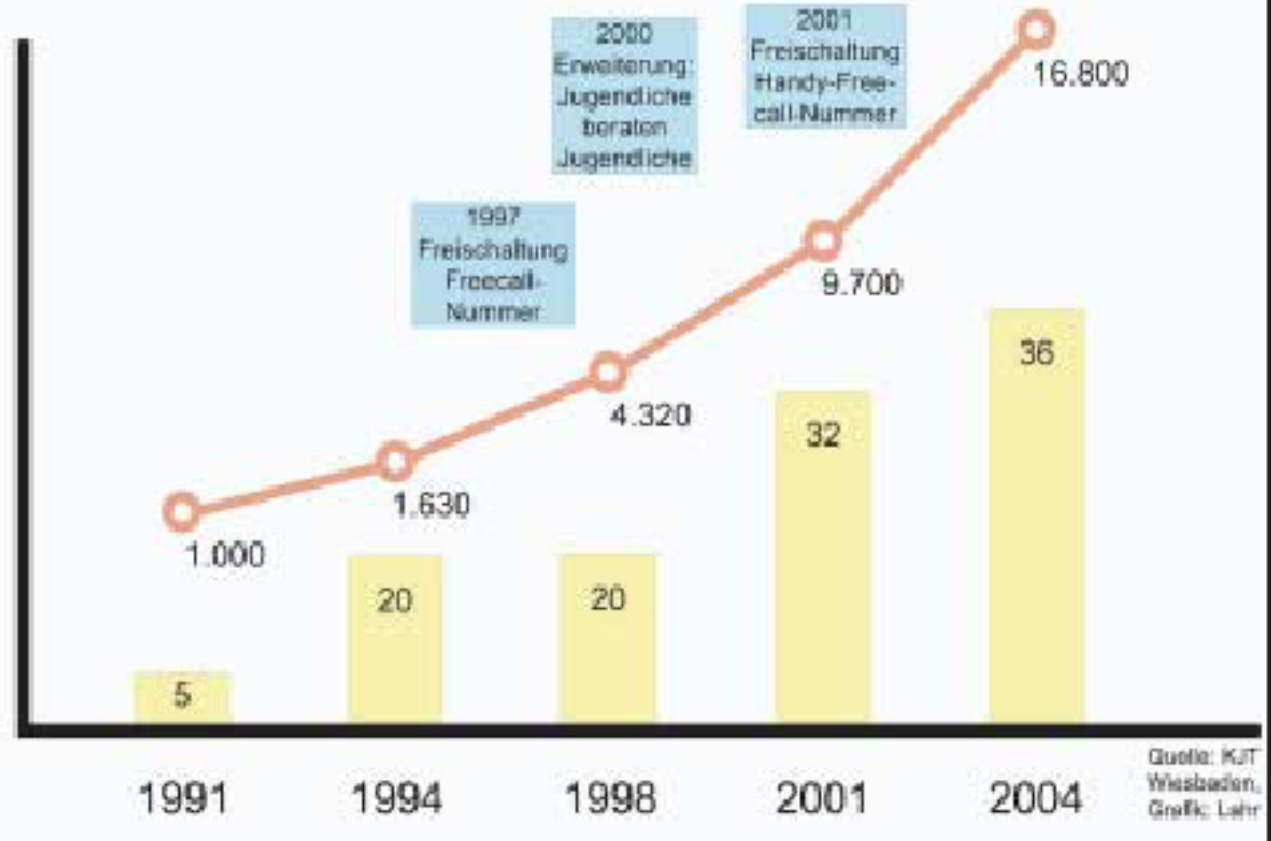
Das Einzugsgebiet der Wiesbadener Berater reicht von Limburg bis Darmstadt, Handy-Anrufe kommen sogar aus ganz Deutschland hier an. Im Jahr 2004 hatte das KJT 271 800 Anrufe, davon konnten fast 17 000 Gespräche angenommen werden.

Der Verein finanziert sich vor allem über Zuschüsse von Stadt und Land, ist aber auch auf Spenden angewiesen, um vor allem die etwa 80 bis 100 Stunden umfassende Ausbildung der ehrenamtlichen Telefonberater zu ermöglichen. Um den Betrieb des Sorgentelefon zu gewährleisten, benötigt der Verein jährlich etwa 40 000 Euro.

Zu den Förderern des Kinder- und Jugendtelefons gehören auch das Wiesbadener Freiwilligenzentrum, der Lions Club Wiesbaden „An den Quellen“ und die „Aktion Mensch“.

Fachlich werden die Mitarbeiter vom Zentrum für Soziale Psychiatrie (ZSP) Rheinblick unterstützt, etwa mit Fachvorträgen und Fortbildungsangeboten.

Anzahl der geführten Gespräche und der Telefonberater beim Kinder- und Jugendtelefon Wiesbaden 1991-2004



Die Kurve weist es aus: Die Zahl der Beratungen am Kinder- und Jugendtelefon stieg in den 15 Jahren des Bestehens stetig an.